



Arbeiten für Gleichstellung und setzen sich für die Belange der Frauen an der Universität Bayreuth ein: Frauenbeauftragte Professorin Dr. Ulrike Ungerer-Röhrich und Boris Wiedenhöfer, neuer Leiter des Frauenbüros.

2103 Zeichen  
37 Zeilen  
ca. 60 Anschläge/Zeile  
Abdruck honorarfrei  
Beleg wird erbeten

## Ein Mann managt das Frauenbüro

### **Boris Wiedenhöfer arbeitet für mehr Chancengleichheit und Familienfreundlichkeit**

**Boris Wiedenhöfer ist neuer Leiter des Frauenbüros der Universität Bayreuth. Der 38-jährige Jurist ist der einzige Mann, der an einer bayerischen Universität ein Frauenbüro managt. Er war zuletzt Gleichstellungsbeauftragter und Fraktionsgeschäftsführer in einem Berliner Stadtbezirk.**

Wiedenhöfers Aufgaben sind vielfältig. „Wir sorgen grundsätzlich dafür, dass Infrastruktur zur Verfügung steht“, berichtet der gebürtige Hamburger, der lange in Berlin gelebt hat. „Das heißt zum Beispiel, dass möglichst in jedem Gebäude ein Wickelraum vorhanden sein sollte. Und dass es Plätze und geeignete Möbel zum Stillen braucht.“ Ferienbetreuung für die Kinder von Uni-Beschäftigten organisiert das Team des Frauenbüros darüber hinaus ebenso wie es Stipendien für Frauen in der Abschlussphase ihrer Promotion vermittelt, im Netzwerk



Beruf und Familie engagiert ist, am Konzept und der Gestaltung der neuen Campus-Kinderkrippe beteiligt war oder Coaching- und Mentoringprogramme sehr erfolgreich anbietet.

Für Wiedenhöfer hat die Aufgabe, die er vor vier Wochen übernommen hat und bis Ende 2011 bekleiden wird, allerdings auch eine politisch und gesellschaftliche Dimension. „An mehr Gleichstellung zu arbeiten, bedeutet nicht zuletzt Überzeugungsarbeit zu leisten. Und das ist sicher in Richtung vieler Männer immer noch notwendig.“ Die Universität Bayreuth mit ihren Initiativen für mehr Diversität, Chancengleichheit und Familienfreundlichkeit sieht Wiedenhöfer bis dato durchaus gut aufgestellt. Aber: „Wenn man solch einen fortschrittlichen Weg eingeschlagen hat, sollte man auch in finanziell schwereren Zeiten dazu stehen.“

Ganz unumstritten war die Berufung eines Mannes ins Frauenbüro der Universität Bayreuth nicht. „Es gab durchaus Diskussionen“, sagt Frauenbeauftragte Ulrike Ungerer-Röhrich. „Am Ende aber haben wir uns die Frage gestellt: Warum nicht ein Mann, der Erfahrung in Sachen Gleichstellung hat?“ Auch immer mehr Männer wollten gute Angebote, um Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen. Und die, für die das kein oder noch kein Thema ist, bräuchten vielleicht mal ein männliches Vorbild.

## Kontakt:

Leiter des Frauenbüros der  
Universität Bayreuth  
Boris Wiedenhöfer  
Tel. 0921 / 55-2218  
E-mail:  
[frauenbeauftragte@uni-bayreuth.de](mailto:frauenbeauftragte@uni-bayreuth.de)